

Miteinander beten

Lieber Gott,

danke, dass du durch deinen Heiligen Geist immer bei uns bist.

Wir beten für alle Menschen, die krank sind. Und wir bitten dich:

Schenke ihnen Hoffnung und Kraft.

Wir beten für alle Menschen, die anderen helfen. Und wir bitten dich:

Beschütze und stärke sie.

Wir beten für alle Menschen, die Angst und Sorgen haben. Und wir

bitten dich: Schenke ihnen Mut für jeden Tag.

Wir beten für uns: Lass uns als Familie zusammenhalten und segne

uns.

Amen.

Vater unser im Himmel  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit. Amen.

Gesegnet sein

Jesus Christus sei vor uns, um uns den rechten Weg zu weisen

Jesus Christus sei hinter uns, um uns den Rücken zu stärken.

Jesus Christus sei rechts und links von uns, um uns zu beschützen.

Jesus Christus sei unter uns, um uns aufzufangen, wenn wir fallen.

Jesus Christus sei in uns, um uns mit Kraft und Lebensfreude zu  
erfüllen.

Jesus Christus sei über uns, um uns zu segnen. Amen

## Kirche mit Kindern zuhause

Vorschlag für die Gestaltung einer gemeinsamen Andacht

Vorbereitungen

Sucht Euch einen schönen Ort aus. Macht es Euch gemütlich. Um die „besondere Zeit“ vom „normalen“ gemeinsamem Spielen und Erzählen zu unterscheiden, könnt ihr den Ort gestalten:

- Kissen auslegen, auf denen ihr sitzen möchtet oder Stühle im Kreis stellen.
- Einen „Altar“ einrichten – auf einem Tisch, einer Kiste, einem Tuch auf dem Fußboden.
- Blumen oder etwas anderes, um den Altar zu schmücken.
- Eine Kerze, die daran erinnert, dass Gott unser Licht ist und wir mit ihm zusammen feiern.
- Eine (Kinder-)Bibel für all die Geschichten, die wir von Gott und den Menschen erzählen und hören können. (die Bibletschiche für heute findet ihr auch hier in dem Heft.
- Ein Kreuz, zur Erinnerung daran, dass Gott zu uns in die Welt gekommen ist. Er hat als Mensch gelebt. Er ist gestorben und auferstanden. Das Kreuz zeigt: Gottes Liebe ist stärker als der Tod.

(Es können echte Blumen sein, gemalte oder gebastelte. Das Kreuz kann aus Bauklötzen gelegt werden oder aus was auch immer ihr zur Hand habt. Es gehen auch zwei Löffel. Alles ist erlaubt. Ihr Kinder werdet mit Euren Eltern schon etwas Passendes finden. Bei der Kerze lasst euch helfen.)

Gemeinsam anfangen

Die Kerze anzünden.

Jemand liest dazu vor:

Jesus sagt: Ich bin das Licht der Welt! Wo Menschen in seinem Namen zusammenkommen, da ist Licht. Es breitet sich aus. Es wärmt uns. Da ist Gottes Liebe mitten unter uns. Amen.

(Wenn ihr mögt, könnt ihr jetzt ein Lied singen, das ihr kennt. Z.B. Danke für diesen guten Morgen)

Auf eine biblische Geschichte hören

(Aus der Apostelgeschichte 2 nach Kinderbibel von Werner Laubi:)

„Nach dem Tod und der Auferstehung Jesu kamen die Apostel und die anderen Jüngerinnen und Jünger Jesu in Jerusalem in einem Haus zusammen. Plötzlich erfüllte ein Brausen das ganze Haus und es hörte sich an wie ein Sturmwind. Gleichzeitig leuchtete etwas Helles auf. Es sah aus wie ein Feuer, das sich in Flammen zerteilte. Die Flammen senkten sich auf alle, die im Versammlungshaus waren. Das war Gottes Geist, den Jesus den Jüngern versprochen hatte und der jetzt die Frauen und Männer erfüllte. begeistert fingen sie an in verschiedenen Sprachen von Jesus zu erzählen. Zum Pfingstfest waren fromme Juden aus aller Welt nach Jerusalem gekommen. Als sie das Rauschen hörten, strömten sie zum Versammlungshaus. Erstaunt riefen sie: „Die Leute hier kommen doch aus der Gegend!“ Warum können sie dennoch die Sprachen der Länder sprechen, aus denen wir kommen?“ Einige lachten und sagten: „Sie sind wohl betrunken, dass sie so durcheinander reden!“ Da standen die Apostel auf und Petrus rief; „Wie sollten wir betrunken sein? Es ist ja erst neun Uhr morgens! Ich will euch sagen, was hier geschieht: Bis vor kurzem lebte unter uns ein Mann namens Jesus. Er war der Christus, der von Gott gesandte König. Er starb am Kreuz, aber Gott hat ihn von den Toten

auferweckt und zu sich in den Himmel geholt. Nun hat er uns seinen Heiligen Geist gesandt, damit wir zu allen Menschen und in allen Sprachen von ihm erzählen und allen Völkern die frohe Botschaft bringen können.“

Viele von denen, die zu Petrus gehörten, sagten: „Wir möchten auch zu Jesus gehören und seinen Geist bekommen. Was müssen wir tun?“

„Fangt ein neues, besseres Leben an!“, antwortete Petrus. „Und lasst euch taufen! Dann vergibt euch Gott eure Schuld und schenkt euch seinen guten, heiligen Geist.“ Da ließen sich viele taufen und schlossen sich den Jüngern Jesu an und die Gemeinde wurde immer größer.“

(Wenn ihr mögt, könnt ihr jetzt ein Lied singen, das ihr kennt. Z.B. Danke für diesen guten Morgen)

Miteinander ins Gespräch kommen

Pfingsten wird auch der „Geburtstag der Kirche“ genannt. Habt ihr eine Idee warum?

Den Heiligen Geist selbst können wir nicht sehen, aber wir können sehen, was er bewirkt. Die Bibel berichtet uns, dass der Heilige Geist:

- begeistert und ermutigt.
- tröstet
- hilft, dass Menschen einander verstehen
- Gemeinschaft stiftet.

Wo habt ihr schon mal erlebt, dass Menschen begeistert oder ermutigt werden, dass Menschen getröstet werden, dass Menschen einander verstehen können, obwohl sie aus unterschiedlichen Ländern kommen, dass Menschen eine tolle Gemeinschaft haben?

Erzählt einander davon.